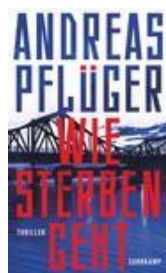


Die besten Krimis im November 2023

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (-)

Wie Sterben geht



Andreas Pflüger

448 Seiten
25 Euro
Suhrkamp

Pullach, Berlin, Moskau 1980-83. Nina Winter, Slawistin, BND-Agentin, führt den wichtigsten westlichen Spion, einen hohen KGB-Offizier. Um ihn und seinen Sohn auszuschleusen, tötet, rennt, ertrinkt sie. Sterben, um zu überleben. Sprachgewaltig, Action zum Mitzittern, Treue im Verrat. Meisterwerk des deutschen John le Carré.

2 (1)

Alles schweigt



Jordan Harper

Aus dem Englischen
von Conny Lösch
377 Seiten
22,99 Euro
Ullstein

Los Angeles. Verderbtes Hollywood: Mae jobbt für die PR-Agentur, die Machtspiele und Verbrechen der Reichen vertuscht. Ex-Cop Chris prügelt, wo Verleumdung nicht mehr hinlangt. Als eine an Mogule verhö-kerte 14-Jährige schwanger wird, feinstes Erpressungsmaterial, rebellieren Mae und Chris gegen das Dreckssystem.

3 (2)

Harter Fall



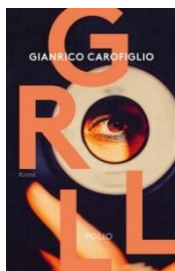
Frank Göhre

163 Seiten
17 Euro
CulturBooks

Hamburg, Jamaika: Freiheitsräume 1979. Für Kirsten aus Dänemark die Reeperbahn, für Jan, Torsten und Peter die Reggae-Insel. Freiheit, die für Kirsten tödlich endet. Auch für die anderen nicht schön. Rasante Schnitte in heißen Zeiten: RAF, Reggae, Rock, quer durch die Schnöselgesellschaft und ihren Nachwuchs.

4 (9)

Groll



Gianrico Carofiglio

Aus dem Italienischen
von Verena von
Koskull
239 Seiten
25 Euro
Folio

Mailand. Ex-Staatsanwältin Spada soll herausfinden, ob der „Institutsmonarch“ Professor Leonardi von einer Erbschleicherin ermordet wurde. Motto: „Die Wahrheit schmerzt nur, wenn man lügt.“ Vertrackte Erzählung über Verdacht, Macht, Angst, Selbsttäuschung und Offenheit. Rohdiamant, bei der Lektüre zu schleifen.

5 (-)

Memoria



Zoë Beck

281 Seiten
16,95 Euro
Suhrkamp

Frankfurt, München, nahe Zukunft. Harriet kann mehr als sie ahnt. Autofahren. Hart zuschlagen. Wüste Erinnerungen plagten sie, blutig, nicht zuzuordnen. Aus Frankfurt flieht sie, in München tastet sie sich vor in ihre verschüttete Jugend, hin zu jenem Konzertabend, der ihr schwierigster und letzter war, landet in großer Gefahr.

6 (3)

Dringliche Angelegenheiten



Paula Rodríguez

Aus dem Spanischen
von Peter Kultzen
216 Seiten
24 Euro
Unionsverlag

Buenos Aires. Hugo, wegen Mordes gesucht, entkommt scheinbar unerkannt einem Zugunglück, doch Cop Domínguez glaubt nicht an seinen Tod. Als die Krwall-Medien Wind von der Sache bekommen, zieht sich die Schlinge zu. Knappe Sätze, Rodríguez gelingt ein fulminanter Latin Noir über Verbrecher und Heilige.

7 (7)

Antoniusfeuer



Monika Geier

432 Seiten

24 Euro

Ariadne im Argument-
verlag

Rheinland-Pfalz. Mutterkorn – ein Gift, das man sich nur fein dosiert auf der Zunge zergehen lassen sollte. Geier serviert es häppchenweise in rasendem Tempo, schleudert zwischen Dämonen und Exorzismus, Jesus-Schwärzung, Wahn und heilig-nüchterner Ermittlung. Verdiente den Perutz-Nachfolgerinnen-Preis und alle anderen.

8 (5)

Geschichten der Nacht



Laurent Mauvignier

Aus dem Französi-
schen von Claudia
Kalscheuer

511 Seiten

28 Euro

Matthes & Seitz

„La Bassée“: Drei Häuser. Vater, Mutter, Tochter, Nachbarin. In Zeitlupe kriecht der Thriller durch ihre Ängste, Erinnerungen, ihr Unausgesprochenes. Bis drei wütende Brutalos das Idyll der Zwänge aufbrechen. Ihre Geiseln müssen ihr Intimstes, Verborgenes gestehen. Sonst... Ein Wunderwerk der Verlangsamung. Bis zum Knall.

9 (-)

Kellerassel



Regina Nössler

344 Seiten

12,90 Euro

Konkursbuch

Berlin. Steigende Hitze, Corona, da brennen leicht Sicherungen durch. Erpresserin Isabel versucht ein riskantes Spiel mit ihrem Opfer. Toni versteckt sich in einer vermüllten Wohnung vor Vater und Arbeit. Oliver macht Schulden und kommt von Mutter nicht los. Wie werden aus kaputten Beziehungen Verbrechen?

10 (-)

Verderben



Karin Smirnov

Aus dem Schwedi-
schen von Leena Fleg-
ler

463 Seiten

24 Euro

Heyne

„Gasskas“, Nordschweden. Millennium-Reihe siebter Band. Frisch an Lisbeth Säländers Seite: Nichte Svala, 13, schmerz-unempfindlich, Mathegenie. Windpark-Krösus Branco hat ihre Mutter entführt. Mit Mikael Blomquist geht's zu dritt vor gegen Organisierte Öko-Kriminalität und bestialische Männer. Neuer Sound.

Wie funktioniert die Abstimmung?

Die Krimibestenliste wird im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur durch eine Jury erstellt.

17 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei oder einem Punkt bewerten. Der so gefundene Punktwert pro Titel wird mit der Zahl der für ihn abgegebenen Stimmen multipliziert. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Unterschiede zwischen Hardcover, Paperback und Taschenbuch, Übersetzung und deutschem Original werden nicht gemacht. Die Titel sind nicht älter als ein Jahr.

Die Jury

Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, Kritikerin | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Crimemag«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Kolja Mensing, »Deutschlandfunk Kultur« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »SWR« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, »NRZ«, »WAZ«